

# Konzentration aufs Kerngeschäft

**Münsterlingen** Ab nächstem Jahr verzichtet die Psychiatrische Klinik auf ihr Kulturprogramm. Beibehalten werden das Gartenfest sowie Anlässe für Angehörige. Der Auslöser dafür ist der Abgang der Kulturverantwortlichen.

Nicole D'Orazio

nicole.dorazio@thurgauerzeitung.ch

Konzerte, Ballett oder Kindermusical: Das Kulturprogramm der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen bietet seit Jahren ein abwechslungsreiches Programm. Doch nur noch bis Ende Jahr. «Unsere Kulturbeauftragte Seraina Perini Allemann verlässt uns bedauerlicherweise», sagte Gerhard Dammann, Spitaldirektor der Psychiatrischen Dienste Thurgau, an der gestrigen Medienkonferenz. «Nach einer Standortbestimmung haben wir beschlossen, das Kulturprogramm ab kommendem Jahr nicht mehr im heutigen Rahmen weiterzuführen.»

Man habe die Öffnung der Klinik nach aussen erreicht und Ängste in der Bevölkerung gegenüber der Psychiatrie abbauen können. Das Kulturprogramm war dafür wichtig und diente als Instrument. «Doch Kultur ist nicht unser Kerngeschäft. Zudem gibt es in der Region immer mehr Angebote. Wir beschränken uns deswegen künftig auf das Wesentliche», sagte Dammann weiter. Das traditionelle und beliebte Gartenfest werde man natürlich weiterführen sowie Anlässe für Angehörige. «Letztere werden immer wichtiger. Deren Nöte und Ängste müssen wir aufnehmen und angehen.» Wissenschaftliche Tagungen und Symposien werde es in der Psychiatrischen Klinik natürlich weiterhin viele geben.

Dammann betont, dass finanzielle Aspekte keinen Grund für die Aufhebung des Kulturprogrammes gespielt haben, sondern der Abgang der Kulturbeauftragten und die Standortbestimmung. «Natürlich wird es Leute geben, die diesen Schritt bedauern. Aber dieser Entscheid muss nicht für alle Zeit gelten.»

## Kulturbeauftragte will etwas Neues angehen

«Für mich ist es der richtige Zeitpunkt, einen Schritt weiter zu gehen», erklärte Seraina Perini Al-



Schauen sich im Atelier der Forensik-Abteilung die hergestellten Produkte für das Gartenfest an: die Kulturbeauftragte Seraina Perini Allemann, die Arbeitsagogen Markus Flaig und Gerd Schmid sowie Claudia Oehlen vom Sekretariat.

Bild: Nicole D'Orazio

## Gartenfest bietet viel für Familien

**Das alljährliche Gartenfest in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen findet am 19. August statt.** Es wird wie immer um 10.45 Uhr mit einem Gottesdienst eröffnet, den dieses Jahr ein Gospelchor begleiten wird. «Das Gartenfest ist eine Institution vor allem für junge Familien und Kinder», sagte Gerhard Dammann, Klinikdirektor an der gestrigen Medienkonferenz. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit für die Besucher, auf dem Gelände der Psychiatrie die verschiedenen Stände zu begutachten und die Kinder können sich von den Lernenden schminken lassen, oder sich ein Eis holen.

«Neu werden rund 60 Mitarbeiter der Klinik helfen. So lernen sie sich auch untereinander besser kennen» erzählte Sekretä-

rin Claudia Oehlen. Auf die Zusammenarbeit mit dem blauen Kreuz freue sich die Klinik auch sehr. Mit ihren alkoholfreien Cocktails sei dieses das letzte Jahr schon mit dabei gewesen. Ein Kindertheater mit einem Puppenspiel, ein Kinderkarussell, eine Tombola, eine Wasserrutsche und vieles mehr wird es am Gartenfest auch geben.

**Auch die Abteilung Forensik ist dieses Jahr mit einem Verkaufsstand wieder mit dabei.** Die forensische Psychiatrie betätigt sich mit psychisch kranken Straftätern. Das forensische Behandlungsangebot wurde seit 2015 erweitert. Da in Münsterlingen ein mittleres Sicherheitsniveau herrsche, seien die Patienten nicht gefährlich und könnten meist nach der Rehabilitation im Leben

wieder Fuss fassen, wie Markus Flaig, Arbeitsagoge der Abteilung Forensik erzählte. Für das Gartenfest haben sich Flaig und sein Arbeitskollege Gerd Schmid, etwas Besonderes überlegt. **Flaig arbeitet mit seinen Patienten mit Holz, woraus sie verschiedenste Dinge, wie Salatbesteck oder Liegestühle herstellen.** Schmid bietet seinen Patienten drei verschiedene Arbeiten an: Sie können Mützen stricken. Das bereite ihnen so viel Spass, dass sie es auch in der Freizeit machen würden, sagte Schmid. Weiter stellen die Patienten spezielle Kürbis-Lampen her oder Boxen, die sie dann selber verzieren. All diese Produkte sind aus recyclebaren Materialien hergestellt und sind am Fest für die Besucher zu kaufen. (anw)

lemann. Sie habe sich aus persönlichen und familiären Gründen dazu entschieden. «Ich werde mehr Freiräume haben, die ich nutzen möchte.» Was das sein wird, konnte sie noch nicht sagen. Sie mache sich den Abschied definitiv nicht leicht.

Auch weil das kulturelle Angebot der Klinik in der Bevölkerung sehr gut angekommen sei und die Psychiatrischen Dienste allgemein viel näher an die Leute heran gerückt seien. «Vor zwei Jahren haben wir das Programm unter dem Namen «Zu Gast in der Psychiatrie» etwas reduziert, was aber hervorragend funktioniert hat», sagte sie. Doch in der Region gebe es eine immer grössere Kultur-Agenda. Seraina Perini Allemann freut sich, die Saison mit vollem Engagement abzuschliessen. «Uns erwarten noch tolle Anlässe wie das Konzert von mare nostrum sowie die Show des Bundesjugendballetts.»